

Personalräte- und Vertrauensleute-Konferenz der GEW Aurich

Weit über 30 Personalräte und Vertrauensleute trafen sich am 2.2. zum Februartreffen der GEW Aurich im Seminarhotel der KVHS in Aurich. Neben dem regen Informationsaustausch zwischen den VertreterInnen der unterschiedlichen Schulen standen wieder schul- und personalrechtliche Fragen im Vordergrund. Dabei bildeten

- das neue Nds. Beamtengesetz,
- die neue Altersteilzeitregelung und
- der aktuelle Umgang der Landesregierung mit Honorarkräften an Schulen

besondere Schwerpunkte. Die damit verbundenen Fragen konnten Annette Weßling-Brandt vom Referat für Beamten- und Angestelltenrecht sowie Enno Emken vom Bezirkspersonalrat zur Zufriedenheit aller kompetent und ausführlich beantworten.

Aber auch ein kommunalpolitisches Thema war Gegenstand der Diskussion. Zur Frage „Waldorfschule nach Aurich?“ verabschiedete die Versammlung ohne Gegenstimme die folgende Resolution:

Öffentliche Schulen stärken !

In den letzten Wochen berichtete die ostfriesische Presse wiederholt von den Bemühungen der Stadt Aurich, die private Waldorfschule aus Moordorf in das Schulzentrum Sandhorst zu „holen“.

Mit Verwunderung und Befremden hat die GEW Aurich diese Diskussion der letzten Wochen verfolgt. Wir fordern in dieser Frage die Stadt Aurich auf, die Nutzungsrechte an den Gebäuden im Rahmen einer langfristigen Schulentwicklungsplanung zu vergeben. Die GEW erwartet, dass im Verlauf der weiteren Beratungen insbesondere die Interessen der öffentlichen Schulen in Aurich genau ermittelt werden. Mit Vertretern dieser Schulen muss der Schulträger deshalb in eine intensive Diskussion eintreten.

Einen weiteren Ausbau privater Bildungseinrichtungen lehnt die GEW ab. Privatschulen führen in der Regel nicht nur zu unsozialeren Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten, sondern verschärfen auch Spaltungstendenzen innerhalb unserer Gesellschaft.

Schulen gehören in öffentliche Trägerschaft !

(Resolution der Personalräte – und Vertrauensleutekonferenz der GEW-AURICH, 2.2.12, bei einer Enthaltung ohne Gegenstimme angenommen)